



## Prüfungsanforderungen im Modul

### „Schulsportbezogene Anwendungsfelder der Sportwissenschaft und Sportdidaktik: Wahlsport/Projekte I/II (L2/L3/L5-WV-A3/A4)“

#### Allgemeine Hinweise

- Eine aktive Teilnahme (max. 2 Fehltermine) muss in jeder Veranstaltung als Voraussetzung erbracht werden;
- die Teilnahme an Tutorien wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend;
- als Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung muss eine sportpraktische Mindestleistung („Häkchentest“) erbracht sein;
- jede Teilprüfung muss mit mind. 5 Punkten abgeschlossen werden. Eine Kompensation einzelner Teilprüfungen ist nicht möglich;
- Form und Umfang von Ausgleichs- und Wiederholungsprüfung werden in der Modulbeschreibung geregelt.

## Lehrveranstaltung: Trampolinturnen

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Grundlage der Klausur sind die Inhalte der Lernsoftware „Trampolinturnen multimedial“ sowie die darin enthaltenen exemplarischen Klausurfragen und die weiterführenden Literaturhinweise.

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

- 10 Sprünge auf Höhe
- Fußsprung mit 1/1 Drehung um die Längsachse
- Bauchlandung
- Salto rückwärts (mit Sicherheitsmatte wenn nötig)
- Salto vorwärts (mit Sicherheitsmatte wenn nötig)
- Demonstration der Hilfestellung bei Saltor rückwärts

### **Pflichtübung P5**

#### **Kürübung (10 Elemente)**

- 2 Salto in freier Ausführung (mindestens 360°)
  - Drehung um die Körperbreitenachse (180° oder 360°)
  - Kombination der Elemente
  - Schwierigkeit der Elemente
  - Technische Ausführung der Elemente Körperhaltung
- 

## Lehrveranstaltung: Kleine Spiele

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Portfolio anhand vorgegebener Kriterien

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

Benoteter Unterrichtsversuch zu einem vorgegebenen Thema

---

## Lehrveranstaltung: Rollen, Gleiten, Fahren

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Durchführung einer Lehrprobe und schriftliche Ausarbeitung

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

Praxisprüfung Inlineskaten:

Die Prüfung wird in einem Parcours durchlaufen. Prüfungsinhalte sind:

- Vorwärts skaten → Beschleunigen
  - Kurven fahren → Slalom (ohne Tempoverlust)
  - Bremsen → Heel-Stop und eine weitere Bremstechnik (z.B. T-Stop)
  - Vorwärts übersetzen → Achterlauf
  - Wechsel der Fahrtrichtung → Vorwärts auf Rückwärts → rückwärts skaten → Rückwärts auf Vorwärts
- 

## Lehrveranstaltung: Schneesport Ski

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Klausur (45 Minuten) über die Inhalte der semesterbegleitenden Theorieveranstaltung

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

#### 1. *Situationsangepasstes Fahren*

Das Gelände wird so gewählt, dass mindestens zwei sichtbar unterscheidbare Hangneigungen bewältigt werden müssen.

Bewertungskriterien: Kontrollierte Fahrt, gleichmäßiges adäquates Tempo, situationsangepasste Radien, technisch saubere Ausführung der jeweils gewählten Bewegungsform.

Voraussetzung für die Note „gut“ ist die Demonstration von geschnittenen Kurvenfahrten („Carven“)

#### 2. *Basiskurvenfahrt*

Bewertungskriterien: Neutrale, handlungsbereite Position auf dem Ski, Parallelität von Knie-, Hüft- und Schulterachse, geringer Rutschanteil in der Kurvenfahrt, gleichmäßig geringes Tempo, deutliche Hochbewegung bei der Kurveneinleitung unterstützt durch aktiven Stockeinsatz

#### 3. *Demonstration einer Wettkampftechnik*

Slalom durch einen mit Stummelstangen gesteckten Parcours von etwa 20 Stangen, in dem enge und mittlere Radien gefordert werden. Bewertet wird die Zeit des besten von zwei Durchgängen.

Die drei Teilprüfungen bilden zu gleichen Teilen die Note der Präsentationsprüfung.

Zusätzlich muss eine Kurzlehrprobe durchgeführt und reflektiert werden. Diese wird nur mit bestanden / nicht-bestanden bewertet.

---

## Lehrveranstaltung: Schneesport Snowboard

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Klausur (45 Minuten) über die Inhalte der semesterbegleitenden Theorieveranstaltung

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

#### 1. *Situationsangepasstes Fahren*

Bewertungskriterien: Dynamisches, variationsreiches und sportliches, jedoch in jeder Situation

kontrolliertes Fahren, Fahrweise und Steuerqualität wird dem Gelände angepasst.  
Variationsmöglichkeiten: Art des Entlastungsprinzips, Kurvenradien und Kurvenwinkeln,  
Steuerqualität, Fahrsinn (Forward & Switch), Tricks

2. *Basiskurvenfahrt*

Bewertungskriterien: Langsames jedoch flüssiges Tempo in symmetrischer Kurvenfahrt, neutrale handlungsbereite Position auf dem Board, Kurvenfahrt mit geringen Rutschanteilen, deutlich erkennbare Vorrotation, deutlich erkennbare Belastungsverteilung nach vorne zur Kurvoneinleitung und eine ausgeprägte neutrale Position zur Kurvensteuerung.

3. *Entlastungsprinzip*

Fahren mit mittleren Kurvenradien und -winkeln sowie mittlerem angepassten Tempo. Dabei ist durchgehend eine deutliche Vertikalbewegung erkennbar.

Die drei Teilprüfungen bilden zu gleichen Teilen die Note der Präsentationsprüfung.

Zusätzlich muss eine Kurzlehrprobe durchgeführt und reflektiert werden. Diese wird nur mit bestanden / nicht-bestanden bewertet.

---

## **Psychomotorik**

Modulverantwortlich: Dr. Heiko Maurer

Gültig für Studienordnung ab: WS12/13

### *Wissensüberprüfung*

Schriftliche Ausarbeitung der theoretischen und praktischen Inhalte der Lehrprobe.

### *Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung*

Lehrprobe zu einem vorgegebenen Thema aus den Bereichen Grundlagen der Psychomotorik, Diagnostik, Wahrnehmungsförderung, Förderung motorischer Fertigkeiten sowie Psychomotorik mit spezifischen Zielgruppen. Diese besteht aus einer Präsentation theoretischer Inhalte und einer beispielhaft gestalteten Unterrichtsstunde zu dem entsprechenden Thema.

Die Gesamtnote setzt sich zusammen zu 75% aus der Lehrprobe und zu 25% aus der schriftlichen Ausarbeitung.